

AUSGABE FRÜHJAHR 2026

WEAR@WORK

HOTSPOT HANDEL BERUFSBEKLEIDUNG UND PSA

Snickers[®]
WORKWEAR

StayFresh
UV-Protection
next level.

**REVOLUTIONÄRE
LEICHTIGKEIT**

**WALK
ON THE
SAFE
SIDE**

ELTEN



**TAVIXX XXFE BLUE-ORANGE
LOW ESD S1**

EINE NEUE GENERATION SICHERHEITSSCHUHE

1

**NOCH MEHR
LEICHTIGKEIT**

2

**NOCH MEHR
KOMFORT**

3

**NOCH MEHR
INDIVIDUALITÄT**

WELLMA:::



ALLES FÜR DIE SICHTBARKEIT

War das jetzt noch die Autobahnbaustelle, durch die ich mich bewegte, oder schon eine Messehalle der A+A? Die Frage ließ sich leicht beantworten: Die Dichte der Hi Vis-Kleidung in den Messehallen war eindeutig höher.

Sich den leuchtstarken Neonfarben zu entziehen, war auf dieser Veranstaltung einfach nicht möglich, kommen die sichtbarkeitsfördernden Elemente und Farben zunehmend bereits an Workwear für den täglichen Gebrauch ebenso zum Einsatz wie, dann gerne auch als reine Hi Vis-Kleidung, bei Schutz- und Multinormkleidung. Nicht erstaunlich ist deshalb, dass sich dieses Thema auch in dieser Ausgabe da und dort zeigt.

Dass diese Kleidung nicht nur auf der Baustelle gut sichtbar sein muss, sondern auch im Verkaufsraum, versteht sich von selber. Wie dies als Shop-Lösung umgesetzt werden kann, zeigen wir in der Ausgabe ebenso wie die Möglichkeit, Workwear in einem rollenden Showroom zu präsentieren. In beiden Fällen gilt aber: Es darf nicht bei der Präsentation alleine bleiben. Die Beratung spielt gerade bei der Workwear eine wichtige Rolle – angefangen bei der Sicherheit bis hin zur Loyalität zum Job.

Bei aller Sichtbarkeit gilt es, die Verbesserungen im Bereich der PSA nicht zu vergessen, die auf den ersten Blick vielleicht nicht so sichtbar sind. Ein gutes Beispiel für die unsichtbaren, dafür aber deutlich spürbaren Modifikationen liefern Sicherheitsschuhe. Veränderte innere Werte vermitteln eine neue Tragequalität, mit Auswirkungen auf – angefangen bei der Sicherheit bis hin ... Aber das hatten wir schon. Was bedeutet: Die Relevanz von qualitativ hochwertiger PSA steigt weiter.

In diesem Sinne, herzlichst

HARTMUT KAMPHAUSEN

INHALT

IM GESPRÄCH

BP | Bierbaum-Proenen:
„Das Thema Sichtbarkeit ist ein richtiger Gamechanger“ 4

3M: Hier passt alles zusammen 6

Fristads: „Wir setzen auf Verlässlichkeit“ 8

HANDEL

Arbeitskleidung erlebbar machen 10

UNTERNEHMEN

Daiber: Eine Marke. Ein Versprechen. 12

Snickers Workwear:
Marken- und Produkterlebnis vor Ort 14

Kübler: 70 Jahre geballte Workwear-Kompetenz 16

KOLLEKTIONEN

Fristads: Workwear is for everybody – and every body 17

Elten: Leicht, leichter, Feel 18

WARENKUNDE

Die unterschätzte Gefahr 20

Warum Profimittel beim UV-Schutz so wichtig sind 22

RUBRIKEN

Editorial 3

Impressum 3

Vorschau 22



TITEL

Die Arbeit an heißen und sonnigen Tagen kann hart sein. Aber es gibt Arbeitskleidung, die wirksam gegen Sonnenbrand, Austrocknung und Müdigkeit schützt. Snickers Workwear bietet mit der Stay-Fresh-Kollektion eine Reihe von Kleidungsstücken mit eng gewebten Stoffen, die einen UV-Schutz bis Lichtschutzfaktor 50 vorweisen. (Foto: Snickers)

IMPRESSUM

WEAR@WORK

HOTSPOT HANDEL BERUFSBEKLEIDUNG UND PSA

Herausgeber und Verleger:

Media & Service Büro Bernd Lochmüller
Bleichstr. 77a, 33607 Bielefeld
Tel. (05 21) 400 21-0
E-Mail: verlag@wearatwork.de
Internet: www.wearatwork.de

Erscheinungsweise:

2 x pro Jahr im April und im Oktober als Supplement der Fachzeitschrift ProfiBörse – etabliertes Fachmedium für den Produktionsverbundhandel (PVH)

Redaktion:

Bernd Lochmüller (verantwortlich)
Hartmut Kamphausen

Redaktionsanschrift:

Redaktionsbüro H. Kamphausen
Kreuzgartenstraße 1, 79238 Ehrenkirchen
Tel. (0 76 33) 9 33 12 62
E-Mail: redaktion@wearatwork.de

Gezeichnete Artikel decken sich nicht unbedingt mit der Meinung der Redaktion. Der Verlag haftet nicht für unverlangt eingesandte Manuskripte.

Anzeigenberatung und Verkauf:

Media- und Servicebüro Bernd Lochmüller
Bleichstr. 77a, 33607 Bielefeld
Tel. (01 71) 610 26 78
E-Mail: verlag@wearatwork.de

Vertrieb/Abonnementservice:

Tel. (05 21) 4 00 21-0

Layout: Overländer visuelles..., 47441 Moers

Druck: KLOCKE PrintMedienService,
Am Wittenberg 24, 33619 Bielefeld

»DAS THEMA SICHTBARKEIT IST EIN ECHTER GAMECHANGER«

Vertriebsleiter Eric Langlotz vom Kölner Hersteller BP | Bierbaum-Proenen erklärt im Interview, was die Workwear- und PSA-Branche gerade bewegt.



Workwear, die nach EN 17353 Typ B2 zertifiziert ist, wird, je nach Ausführung, mit unterschiedlich vielen und breiten Reflexstreifen an Armen und Beinen ausgestattet.



Wear@Work: Herr Langlotz, Sie kennen die Workwear- und PSA-Branche lange und gut. Wie nehmen Sie die Stimmung in der Branche wahr angesichts der angespannten weltpolitischen und weltwirtschaftlichen Lage in Zeiten des Irankriegs?

Eric Langlotz: Es gab sicherlich schon einfachere Situationen. Unsere Kunden in der Industrie, aber auch im Handwerk schauen aufmerksam in den Nahen und Mittleren Osten, die Lage kann sich jeden Tag ändern. Trotzdem habe ich den Eindruck, dass eine Jetzt-erst-recht-Stimmung herrscht. Dass alle raus wollen aus der Krise. Und mit Blick auf unsere Produkte ist den Entscheidern klar, wie wichtig hochwertige Workwear und Schutzkleidung in Zeiten des Arbeitskräftemangels sind. Alle haben mittlerweile erkannt, dass Berufsbekleidung eine Schlüsselrolle spielt, um Beschäftigte neu für ein Unternehmen zu gewinnen oder um bestehende Mitarbeitende ans Unternehmen zu binden. Bei der Schutzkleidung kommt noch der Aspekt der Sicherheit als Treiber hinzu, denn das Thema ist in den vergangenen Jahren immer wichtiger geworden. Kurzum: Auch wenn die Zeiten schon mal einfacher waren, hat unsere Branche hervorragende Voraussetzungen und Entwicklungsmöglichkeiten.

Welche Trends treiben die Branche gerade um?

Der ganz große Trend derzeit ist, dass sich Workwear und PSA einander immer weiter annähern. Wir bemerken aktuell eine PSAisierung der Workwear und eine Casualisierung der PSA.

Das müssen Sie näher erklären.

PSAisierung der Workwear meint, dass auch Workwear Schutzfunktionen erfüllt. Besonders zeigt sich der Trend gerade beim Thema Sichtbarkeit. Hintergrund ist die Norm EN 17353, die für mittlere Risikosituationen gilt. Sie erhöht die Sichtbarkeit von Kleidung und bringt somit mehr Sicherheit in fast alle Arbeitsbereiche. Wir sind bei diesem Thema als Pionier unterwegs und bieten als einer der ersten Hersteller Workwear und HACCP-Bekleidung an, die nach EN 17353 Typ B2 normgerecht veredelt und mit Reflexstreifen ausgestattet ist. So werten wir Workwear auf und gestalten den Berufsalltag der Menschen noch sicherer. Die EN 17353 ist ein echter Gamechanger. Wir bei BP sind der festen Überzeugung, dass es keine Workwear mehr geben darf, die nicht nach EN 17353 zertifiziert ist.

Für wen eignet sich solche Kleidung?

Eigentlich für all jene, die hauptsächlich drinnen tätig sind, aber immer wieder auch draußen arbeiten und dabei Gefahr laufen, übersehen zu werden. Das sind beispielsweise Menschen in der Industrie, in der Logistik, im Lager, in der Gebäudereinigung oder bei kommunalen Dienstleistern.

Die Kollektion BP Hi-Vis Stretch bietet eine breite Auswahl an Produkten, in der neben den Klassikern wie Warnschutzhosen und -jacken auch viele casualisierte Kleidungsstücke wie T-Shirts, kurze Hosen oder Troyer erhältlich sind.

Eric Langlotz leitet gemeinsam mit Karol Ast das Vertriebsteam von BP | Bierbaum-Proenen. Dabei konzentriert er sich thematisch auf die Beziehungen zum Technischen Handel und regional primär auf Süddeutschland, Österreich und die Schweiz. (Fotos: BP | Bierbaum-Proenen)



Und was meint „Casualisierung der PSA“?

Damit meinen wir den Trend, dass die Menschen heute nicht mehr nur an ihre Workwear, sondern selbst an Schutzkleidung dieselben Maßstäbe anlegen wie an Freizeitkleidung. Die Menschen wollen sich wohlfühlen in ihrer PSA.

Wie äußert sich das konkret?

Beim Design führt das dazu, dass wir heute sportive Schnitte haben, die für ein zeitgemäßes und professionelles Auftreten sorgen. Die Palette an Passformen, Funktionen und Farben ist sehr groß geworden, was eine Vielzahl an Kombinationsmöglichkeiten eröffnet. So finden Trägerinnen und Träger für jede Körperform, jede Arbeitssituation und jedes Wetter die beste Lösung. Es äußert sich aber auch darin, dass heute Kleidungsstücke im Arbeitskontext eine Rolle spielen, bei denen das früher nicht denkbar war, wie etwa Hoodies und Sweatjacken.

Welche Folgen hat die Casualisierung für den Tragekomfort?

Der Tragekomfort und die Bewegungsfreiheit sind so wichtig wie nie zuvor, niemand hat mehr Lust auf Kleidung, die zwickt und zwackt, die unbequem ist und die Arbeit erschwert. Deswegen geht der Trend ganz klar zu Hybrid-Styles, die robuste und strapazierfähige Gewebe mit Stretch-Elementen verbinden. Das können Stretcheinsätze sein, die an den richtigen Stellen dafür sorgen, dass der Stoff immer fließend den Bewegungen des Körpers folgt. Das können aber auch Stretchfasern sein, die für ein bequemes Tragegefühl sorgen. Dazu trägt auch die Leichtigkeit der Gewebe bei – das ist ein Punkt, der vor allem vor dem Hintergrund des Klimawandels und der immer heißeren Sommer stetig wichtiger wird. Bei aller Leichtigkeit dürfen wir aber nie vergessen, dass Berufsbekleidung auch robust und strapazierfähig sein muss. Deswegen sind Hybrid-Lösungen so wichtig.

Sie haben mehrfach die Trägerinnen angesprochen. Welche Rolle spielen Damenpassformen?

Wir bei BP waren ja die ersten, die Damenpassformen auf den Markt gebracht haben. Heute bieten wir selbstverständlich nahezu alle Bekleidungslösungen auch in Damenpassform an. Zum einen sind wir das den Trägerinnen schuldig, zum anderen fordern es unsere Kunden aktiv ein. Ohne Damenpassformen geht nichts mehr.

Das Herzstück der BPlus-Kollektion sind die Hybrid-Hosen, bei denen BP die besten Eigenschaften von Superstretch- und robustem Gewebe in Einklang gebracht hat, um maximale Bewegungsfreiheit und höchsten Tragekomfort mit Langlebigkeit zu vereinen.

Wie ist es derzeit um die Nachhaltigkeit bestellt?

Vor allem in der Industrie müssen Unternehmen durch viele gesetzliche Anforderungen nachweislich nachhaltig einkaufen. Deswegen ist und bleibt Nachhaltigkeit ein wichtiges Thema bei der Berufsbekleidung, auch wenn gesellschaftlich gerade häufig andere Themen im Fokus stehen. In diesem Zusammenhang spielen rückverfolgbare Produkt-Label wie „Oeko-Tex Made in Green“ eine große Rolle als Wegweiser. Was im Kontext der Nachhaltigkeit ebenfalls sehr wichtig ist, ist die Industriegeschtauglichkeit der Kleidung.

Warum ist industriegeschtaugliche Kleidung nachhaltig?

Workwear und Schutzkleidung, die nach ISO 15797 industriegeschtauglich ist, ist auf Langlebigkeit ausgelegt. Zudem schont sie durch professionelle Pflege Ressourcen. Das macht sie nachhaltig – in ökologischer, aber auch ökonomischer Hinsicht.

Und welche Rolle spielt industriegeschtaugliche Kleidung für den Handel?

Für viele Kunden des Handels zum Beispiel aus der Industrie, der Pflege- und Gesundheitsbranche, der Gastronomie oder der Lebensmittelindustrie ist die Industriegeschtauglichkeit der Kleidung eine Grundanforderung. Der Handel muss sie also anbieten, um die passenden Lösungen zu bieten.

Zum Schluss ein Blick in die Zukunft. Wie werden sich Workwear und PSA weiterentwickeln?

Ich glaube, dass das Thema Sichtbarkeit uns noch sehr lange und sehr prominent begleiten wird und wage die Prognose, dass es mittelfristig keine Workwear mehr geben wird, die nicht nach EN 17353 zertifiziert ist.

www.bp-online.com



Ein Beispiel für das 3M Integrated Protection Programme, das die Umsetzung des integrierten Ansatzes verdeutlicht: die 3M HF-800 Serie. Die Maske bietet eine verbesserte Kompatibilität mit anderer 3M-PSA sowie zahlreiche Komfortmerkmale, die die individuelle Anpassung und konsequente Nutzung unterstützen. Dazu zählen ein integriertes Sprachdiaphragma für bessere Verständigung, ein reduzierter Einatemwiderstand durch vergrößerte Filteroberfläche sowie ein Dichtsitz-Check per Knopfdruck zur einfachen Überprüfung der korrekten Anpassung. (Fotos: 3M)



HIER PASST ALLES ZUSAMMEN

Guter Helm, gute Schutzbrille, guter Gehörschutz – jedes einzelne Produkt erfüllt hervorragend die Funktion, für die es entwickelt wurde. Das bedeutet aber nicht, dass die guten Elemente einer PSA auch zusammen gut sind – und möglicherweise auch nicht als Einheit zertifiziert. Hier muss nicht nur die Anwenderin und der Anwender sein Augenmerk auf kreuzzertifizierte Produkte richten, sondern auch der Handel in der Beratung. Warum hier das 3M Integrated Protection Programme Vorteile bietet, darüber sprachen wir mit Hutan Nekui, Leader Application Engineering bei der 3M Personal Safety Division.

Wear@Work: Was verbirgt sich hinter dem integrierten Schutzprogramm von 3M?

Hutan Nekui: Das Programm basiert auf der Erkenntnis, dass bei der Auswahl von PSA häufig nur einzelne Gefährdungen sowie das Vorhandensein eines CE-Zertifikats berücksichtigt werden.

In der Praxis sind Arbeitsumgebungen jedoch oft komplex: Beschäftigte sind meist mehreren Risiken gleichzeitig ausgesetzt und benötigen daher PSA, die über Normanforderungen hinaus hinsichtlich Kompatibilität, Komfort und Funktionalität überzeugt.

Zudem wird häufig übersehen, dass bestimmte Kombinationen von PSA gemäß PSA-Verordnung (EU) 2016/425 einer Kreuzzertifizierung unterliegen. Am Beispiel einer Helm-Gehörschutz-Kombination wird dies deutlich: Nur weil sich ein Kapselgehörschutz mechanisch an einem Helm befestigen lässt, bedeutet das nicht automatisch, dass das angegebene Schutzniveau erreicht wird. Verlässlichen Schutz bieten ausschließlich Kombinationen, die vom Hersteller freigegeben oder gemeinsam zertifiziert sind.

Das 3M Integrated Protection Programme verfolgt daher einen ganzheitlichen Ansatz: Es kombiniert ein breites Portfolio an persönlicher Schutzausrüstung mit innovativen Technologien und Serviceangeboten. Ziel ist es, Lösungen bereitzustellen, die optimal aufeinander



Hutan Nekui ist Leader Application Engineering bei der 3M Personal Safety Division.

abgestimmt sind und so Komfort, Passform, Kompatibilität, Kommunikation und Leistungsfähigkeit verbessern.

Denn nur PSA, die konsequent und korrekt getragen wird, kann ihre volle Schutzwirkung entfalten. Ein zentraler Bestandteil ist daher die Überprüfung der Passform und Funktion aller Komponenten im Zusammenspiel.

Welche Produktbereiche umfasst das Programm?

Das Programm umfasst die zentralen Kategorien der Persönlichen Schutzausrüstung: Atemschutz, Gehörschutz (passiv und aktiv), Kopf-, Gesichts- und Augenschutz, PSA gegen Absturz, sowie integrierte PSA-Systeme wie die Versaflo Gebläseatemschutzsysteme. Damit deckt das Programm die typischen Schutzbedürfnisse ab, die bei gleichzeitiger Exposition gegenüber mehreren Risiken entstehen.

Wodurch zeichnen sich die Produkte aus, die im Rahmen des Programms entwickelt wurden?

Die Produkte zeichnen sich durch innovative Technologien aus, die den Tragekomfort erhöhen und die Anwendung erleichtern. Dazu zählen die Scotchgard Anti-Fog-Beschichtungen, Technologien zur Druckverteilung für mehr Komfort, integrierte Kommunikationslösungen, Atemschutzlösungen mit reduziertem Atemwiderstand sowie Passformlösungen für unterschiedlichste Kopfformen und -größen.

Viele dieser Lösungen sind gezielt darauf ausgelegt, auch in Kombination zuverlässig und komfortabel zu funktionieren.

Wie stark ist die Anwenderseite in die Produktentwicklung eingebunden?

Die Produktentwicklung basiert auf den realen Herausforderungen, die Beschäftigte im Arbeitsalltag erleben – insbesondere beim gleichzeitigen Tragen mehrerer PSA-Komponenten. Besondere Schwerpunkte sind Kommunikation, Tragekomfort, Hitze- und Feuchtigkeitsmanagement sowie die Vermeidung von Interferenzen zwischen einzelnen PSA-Komponenten. Zusätzlich fließen kontinuierlich Erkenntnisse aus Fit-Tests, Trainingsprogrammen und Praxiserfahrungen in die Entwicklung ein.

Lässt sich das Programm auf alle Sortimentsbereiche von 3M ausweiten – und was könnte dies begrenzen?

Grundsätzlich ist das Programm breit angelegt, jedoch ist nicht jede Kombination automatisch für jede Arbeitsumgebung geeignet. Grenzen setzen vor allem regulatorische Anforderungen, konkrete Gefährdungen vor Ort, die Kompatibilität unterschiedlicher Komponenten sowie die Verantwortung des Arbeitgebers, im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung passende PSA auszuwählen und die Mitarbeitenden zu schulen.

Gerade in lärmintensiven Bereichen, in denen ein gleichzeitig geschütztes und bewusstes Wahrnehmen der Umgebung und eine klare Kommunikation erforderlich sind, werden diese Funktionen von „nice to have“ zu sicherheitsrelevanten Eigenschaften. Die 3M Peltor Gehörschutz-Headsets mit integrierter Kommunikation bieten beide Funktionen und sind zudem mit den 3M Kopfschutzlösungen kreuz-zertifiziert.

Welche Vorteile bietet das integrierte Schutzprogramm für den Handel?

Für den Handel entsteht ein klarer Mehrwert, ein strukturiertes, kompatibles und praxisorientiertes Portfolio mit innovativen Technologien anbieten zu können. Das erleichtert die Beratung, stärkt das Vertrauen der Kunden und liefert überzeugende Argumente für höhere Trageakzeptanz und effizientere Sicherheitskonzepte. Hinzu kommen Trainings- und Unterstützungsangebote von 3M, die den Handel zusätzlich stärken.



Das 3M Integrated Protection Programme umfasst die zentralen Kategorien der Persönlichen Schutzausrüstung: Atemschutz, Gehörschutz (passiv und aktiv), Kopf-, Gesichts- und Augenschutz, PSA gegen Absturz, sowie integrierte PSA-Systeme wie die Versaflor Gebläseatemschutzsysteme.

Wie wird das Programm gegenüber Anwenderinnen und Anwendern kommuniziert, und wie ist der Handel eingebunden?

Die Kommunikation erfolgt über umfangreiche Trainings-, Beratungs- und Informationsangebote – darunter die webbasierten 3M Safety Trainings und E-LearningModule, Roadshows sowie digitale Tools wie die WearitRightApp oder die Select & Service Life Software. Der Handel wird durch Schulungen, technische Beratung und Demonstrationmöglichkeiten aktiv in die Vermittlung eingebunden.

Was sind die neuesten Produkte im Programm?

Zu den aktuell relevanten Lösungen gehören die 3M SecureFit Sicherheitshelme, SecureFit Augenschutzprodukte mit Scotchgard-Beschichtung, die Secure Click Halb- und Vollmasken, die Peltor Protective Communications sowie die Versaflor PAPP-Systeme. Diese Produktlinien kombinieren moderne Technologien für mehr Komfort, bessere Kommunikation und eine optimierte Integration.

www.3mdeutschland.de/3M/de_DE/arbeitschutz-de



Bei der 3M Aura Generation 3 wurde durch die Integration von Technologien aus anderen Geschäftsbereichen – darunter ein 3M Spezialfilm, der als Ventil konstruiert wurde – der Ausatemwiderstand signifikant reduziert und der Tragekomfort spürbar erhöht.



In lärmintensiven Bereichen, in denen ein gleichzeitig geschütztes und bewusstes Wahrnehmen der Umgebung und eine klare Kommunikation erforderlich sind, werden Funktionen von „nice to have“ zu sicherheitsrelevanten Eigenschaften. Die 3M Peltor Gehörschutz-Headsets mit integrierter Kommunikation bieten beide Funktionen und sind zudem mit den 3M Kopfschutzlösungen kreuz-zertifiziert.

»WIR SETZEN AUF VERLÄSSLICHKEIT«

Seit Januar ist Michael Kuen Managing Director Central Europe bei Fristads und verantwortet damit die strategische Weiterentwicklung des Unternehmens in der DACH-Region. Im Gespräch erläutert er, welche Rolle und Positionierung Fristads im Markt beansprucht, was es mit der Komfort-Garantie auf sich hat und was Multinorm-Kleidung von Multinorm-Kleidung unterscheidet.

Wear@Work: Wie wird sich Fristads künftig in Deutschland und Zentraleuropa positionieren? Wodurch gelingt eine Abgrenzung zu anderen Marken?

Michael Kuen: Für Fristads sehen wir in Deutschland und Zentraleuropa ein enormes Potenzial, weil der Markt zunehmend nach zwei zentralen Aspekten verlangt: verlässlicher Premiumqualität und echter, messbarer Nachhaltigkeit. Genau in diesen Bereichen investieren wir seit Jahren konsequent. Unsere Umweltproduktdeklarationen (EPD) schaffen Transparenz, die in der Branche nahezu einzigartig ist. So können unsere Kunden Nachhaltigkeit nicht nur behaupten, sondern nachweislich dokumentieren – ein klarer Vorteil bei Ausschreibungen und im täglichen Geschäft.

Darüber hinaus positionieren wir uns als Anbieter, der Workwear, Corporate-Wear, PSA mit starkem Multinorm-Fokus und Schuhe zu einem ganzheitlichen System vereint. Unsere Produkte sind nicht nur Einzelartikel, sondern Bausteine eines abgestimmten Gesamtkonzepts für anspruchsvolle Industrien – von Energieversorgern über die Baubranche bis hin zur fertigendenden Industrie wie etwa Automotive.



Michael Kuen, Managing Director Central Europe bei Fristads.

Was uns zusätzlich klar abhebt, ist die Kombination aus skandinavischer Ingenieurs- und Materialkompetenz sowie einer starken lokalen Präsenz in unseren Kernmärkten. Wir sind nah am Kunden, hören zu, verstehen die Branchen und reagieren schnell. Diese Verbindung

aus technischer Stärke, Robustheit und Marktnähe macht unser Angebot besonders.

Kurz gesagt: Wir setzen weniger auf Aufmerksamkeit um ihrer selbst willen, sondern auf Verlässlichkeit – als Partner, der Qualität, Nachhaltigkeit, Liefertreue und echte fachliche Kompetenz bietet.

Wie wird der Handel in die Strategie eingebunden?

Für uns ist der Handel weit mehr als ein Absatzkanal – er ist ein strategischer Partner, mit dem wir gemeinsam wachsen wollen. Der Fachhandel bringt eine enorme Stärke mit: Er ist nah an den Anwendern, kennt die regionalen Bedürfnisse und versteht die spezifischen Herausforderungen der Branchen. Diese Expertise ergänzt unsere Produkt- und Entwicklungskompetenz ideal.

Deshalb arbeiten wir sehr eng mit unseren Handelspartnern zusammen – von der gemeinsamen Zielgruppenstrategie über Sortimentskonzepte bis hin zu Rolloutplanungen. Unser Ansatz ist stets: Wie können wir gemeinsam Mehrwerte für den Kunden schaffen und Marktanteile gewinnen? Das erfordert offene Kommunikation, Transparenz und gegenseitiges Vertrauen.

Ein zentraler Baustein ist der Know-how-Transfer. Handelspartner erhalten frühzeitig Informationen zu neuen Produkten, Schulungen und Testmöglichkeiten für ihre Teams – inklusive technischer Trainings, digitaler Tools, regelmäßiger Produktupdates und persönlicher Unterstützung durch unseren Außendienst.

Darüber hinaus unterstützen wir den Handel operativ, z. B. bei Ausschreibungen, Bemusterungen, EDI-Integrationen oder Individualisierungslösungen. So stärken wir unseren Partnern den Rücken und helfen ihnen, den Kunden echten Mehrwert zu bieten. Besonders in der PSA spielt die Lieferfähigkeit eine große Rolle. Unsere logistische Stabilität und schnelle Reaktionsfähigkeit sind ein zentraler Teil unseres Leistungsversprechens.

Multinorm-Arbeitskleidung zählt zu den technisch anspruchsvollsten Produktkategorien im Bereich Workwear. Mit der neuen Kollektion Multinorm Green zeigt Fristads nun, dass sich hohe Schutzstandards, Komfort und nachweisbare Nachhaltigkeit miteinander verbinden lassen. (Fotos: Fristads)





Schuhe nicht nur mit Komfort-Versprechen: die neue Serie ComfortStep.

Letztlich geht es um eine Partnerschaft auf Augenhöhe: Wenn unsere Handelspartner wachsen, wachsen wir mit ihnen.

Fristads präsentiert eine neue Generation von Sicherheitsschuhen. Was ist so besonders an Fristads Comfort-Step und was hat es mit dem Komfort-Versprechen auf sich?

Bei Fristads haben wir den Sicherheitsschuh neu gedacht – von der Sohle bis zur Zehenkappe. Mit ComfortStep präsentieren wir nicht einfach ein weiteres Modell, sondern eine völlig neue Generation von Sicherheitsschuhen, die Komfort, Schutz und Nachhaltigkeit miteinander vereinen.

Das Besondere beginnt bei der Passform: Wir haben die Schuhe konsequent an der natürlichen Form des Fußes ausgerichtet. Die fußförmige Zehenkappe, kombiniert mit der einzigartigen 3D-Laminations-technologie HDry für Wasserdichtigkeit, garantiert Stabilität, Balance und Schutz auch bei langen Arbeitstagen. Gleichzeitig haben wir die Schuhe modular gestaltet: Mit unseren ActiveStep- und SteadyStep-Einlegesohlen kann jeder Nutzer den Schuh individuell an seinen Bewegungsstil anpassen – ob viel in Bewegung oder überwiegend stehend.

Darüber hinaus haben wir in allen Details bewusst auf Qualität und Performance gesetzt: Mit BOA Fit System für präzisen Sitz, Vibram Ecostep PRO-Sohlen für exzellenten Grip und Haltbarkeit sowie recycelten und biobasierten Materialien, um die Umweltbelastung zu reduzieren.

Wir sind vom Komfort unserer Schuhe so überzeugt, dass wir eine Komfort-Garantie anbieten: Wenn die Nutzer nicht zufrieden sind, können sie die Schuhe innerhalb von 30 Tagen unkompliziert zurückgeben. Bei Fristads gilt: Ihre Schuhe sollten sich Ihren Füßen anpassen – nicht umgekehrt.

Kurz gesagt: Mit ComfortStep verschieben wir die Standards für ergonomische Sicherheitsschuhe – innovativ, nachhaltig und bequem vom ersten bis zum letzten Schritt des Arbeitstags.

Im Herbst bringen Sie die weltweit erste nachhaltige EPD-zertifizierte Multinorm-Kollektion in den Markt. Was macht diese Kollektion anders als herkömmliche Multinorm-Kleidung und was war die Herausforderung bei der Entwicklung?

Mit Multinorm Green setzen wir einen neuen Maßstab: höchste Schutzstandards, außergewöhnliche Langlebigkeit und voller Stretch-Komfort – jetzt messbar mit einer Environmental Product Declaration (EPD). Das ist weltweit einzigartig im Multinorm-Segment.

Die Herausforderung lag darin, dass Multinorm-Kleidung traditionell sehr komplex ist: Schutz vor Hitze, Flammen, Störlichtbogen, statischer Elektrizität und Chemikalien muss mit robusten Materialien kombiniert werden, die gleichzeitig bequem sind. Gleichzeitig wollten wir die Nachhaltigkeit erheblich steigern, ohne Kompromisse bei Sicherheit oder Performance einzugehen.

Über vier Jahre haben wir die Kollektion getestet, weiterentwickelt und gemeinsam mit Anwendern in Hochrisikoumgebungen co-kreiert. Das Ergebnis ist ein neu entwickeltes Hauptmaterial aus Bio-Baumwolle, rückverfolgbarem Lyocell und leistungsstarkem Stretch, kombiniert mit Ripstop-Verstärkungen an besonders beanspruchten Stellen. Die Schutzwirkung ist dauerhaft in den Fasern integriert, und die Kollektion ist PFAS-frei und nach Oeko-Tex Standard 100 zertifiziert.

Das wirklich Neue im Multinorm-Bereich: Jedes Kleidungsstück hat eine EPD, die den gesamten CO₂-Fußabdruck und Wasserverbrauch über den Lebenszyklus dokumentiert. So können Unternehmen faktenbasierte Entscheidungen treffen und ihr Scope-3-Reporting präzise umsetzen. Wir machen Nachhaltigkeit messbar, ohne Abstriche bei Schutz, Tragekomfort oder Langlebigkeit.

Mit Multinorm Green beweisen wir, dass höchste Sicherheit, Komfort und messbare Nachhaltigkeit nicht im Widerspruch stehen, sondern zusammen die Zukunft der Arbeitskleidung definieren.

www.fristads.com

UV-Schutz am Arbeitsplatz
für Outdoor-Worker unerlässlich

Mehr zum UV-Schutz erfahren

Outdoor-Worker sind täglich natürlichen Gefahren ausgesetzt. Um **Haut und Gesundheit** optimal zu schützen, ist ein umfassender Schutz unerlässlich – vor allem durch den **Einsatz von Sonnenschutzmitteln**.

Physioderm HAUTSCHUTZ
PHYSIO UV 50 PLUS

Wasserfeste UVB- und Sonnenstrahlenschutzcreme
- langlebig und wasserabweisend
- enthält Vitamin E
- schützt vor Sonnenbrand & Faltlinien

Physioderm
PHYSIO UV 50 SPRAY



PoS-Fläche mit Schöffel PRO: Arbeitskleidung wird im Fachhandel direkt erlebbar.

ARBEITSKLEIDUNG ERLEBBAR MACHEN

Arbeitskleidung muss überzeugen: im Arbeitsalltag genauso wie bei der Auswahl. Deshalb setzt Schöffel PRO bewusst auf den stationären Fachhandel. Mit PoS- und Shop-in-Shop-Konzepten können Unternehmen die Kollektion direkt vor Ort anprobieren und die Passformen testen. Das Ergebnis: ein partnerschaftliches Konzept für Marke, Fachhandel und Mitarbeitende.

Arbeitskleidung ist heute weit mehr als reine Ausstattung. Sie muss Bewegungsfreiheit und Strapazierfähigkeit vereinen und gleichzeitig zum Erscheinungsbild eines Unternehmens passen. Dabei steigen auch die Anforderungen an Komfort, Funktionalität und Individualisierung. Genau hier setzt Schöffel PRO mit dem Anspruch, Workwear neu zu denken und Unternehmen ganzheitliche Lösungen zu bieten, an.

Als erstes Unternehmen der Outdoorbekleidungsbranche hat Schöffel Arbeitsbekleidung als eigenständige Marke positioniert. Dafür wurde im Jahr 2022 Schöffel PRO gegründet. Dabei greift Schöffel PRO auf ein außergewöhnliches Fundament zurück. Die Schöffel Unternehmensgruppe verfügt über mehr als zweihundert Jahre Erfahrung



Für Thomas Bräutigam, Geschäftsführer von Schöffel PRO, steht Partnerschaft im Fokus: Fachhandel, Außendienst und Schöffel PRO arbeiten eng zusammen.

in der Textilentwicklung. Das Unternehmen aus Schwabmünchen gilt als ältester familiengeführter Outdoorbekleidungshersteller der Welt und steht seit 1804 für hochwertige Funktionsbekleidung. Dieses textile Know-how fließt direkt in die Entwicklung der Workwear ein.

Die Produkte von Schöffel PRO verbinden daher Outdoor-Technologie mit den Anforderungen moderner Arbeitswelten. Hochwertige Materialien sorgen für Bewegungsfreiheit und Strapazierfähigkeit im täglichen Einsatz. Neben Funktionalität und Performance spielt auch die Individualisierung eine zentrale Rolle. Unternehmen können ihre Arbeitskleidung bei Schöffel PRO zu einer textilen Visitenkarte entwickeln. Dafür bietet das Unternehmen drei Individualisierungsstufen, mit denen sich Workwear und Corporate Wear exakt an das Erscheinungsbild anpassen lassen.

Brigitte Kleiner, Geschäftsführerin der Konrad Kleiner GmbH, und Richard Wipfler, Prokurist und Leitung strategischer Vertrieb bei der Konrad Kleiner GmbH, sind von der Zusammenarbeit mit Schöffel PRO überzeugt.



nungsbild eines Unternehmens anpassen lassen. Vom dezenten Branding bis hin zu vollständig CI-konformen Kollektionen.

Ein weiteres wichtiges Merkmal der Kollektion ist die Passform. Dank moderner 4-Wege-Stretch-Technologie bieten die Modelle einen besonders hohen Tragekomfort. Ein entscheidender Vorteil für handwerkliche Tätigkeiten. Genau dieser Aspekt zeigt sich besonders deutlich dort, wo Arbeitskleidung direkt anprobiert werden kann: im Fachhandel.

Probieren und beraten

Denn Schöffel PRO setzt im Vertrieb bewusst auf den stationären Fachgroßhandel. Die Marke arbeitet eng mit Fachhändlern, wie der Konrad Kleiner GmbH in Mindelheim zusammen, die ihre Kundinnen und Kunden persönlich beraten, und ihnen die Möglichkeit geben, Produkte unmittelbar zu erleben. Materialien, Bewegungsfreiheit und Komfort lassen sich am besten beurteilen, wenn man die Arbeitskleidung selbst anprobieren kann und eine professionelle Beratung erhält.

Die Fachberater im Innen- und Außendienst von Konrad Kleiner GmbH arbeiten eng mit den Schöffel PRO Experten zusammen. Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit schafft Vertrauen und ermöglicht eine Beratung, die weit über den klassischen Verkauf hinausgeht.

Die Konrad Kleiner GmbH in Mindelheim setzt bewusst auf Schöffel PRO. Mit einer Shop-in-Shop-Lösung macht das Unternehmen die gesamte Sortimentsbreite sichtbar und ermöglicht praxisnahe Anproben. Auf der Präsentationsfläche stehen Modelle wie Schutzschild, Bulldozer oder Meistermacher zum Anprobieren bereit, damit Mitarbeitende Größen testen und Komfort sowie Bewegungsfreiheit prüfen können. So wird die Auswahl erleichtert und Teams können gemeinsam entscheiden, welche Ausstattung überzeugt. Die Bestellung erfolgt unkompliziert über den Fachhandelspartner.

„Wir haben uns bewusst für die Shop-in-Shop-Lösung von Schöffel PRO entschieden, weil wir damit die Sortimentsbreite und Kompetenz der Marke sehr gut darstellen. Für unsere Kundinnen und Kunden ist das ein großer Vorteil“, erklärt Brigitte Kleiner, Geschäftsführerin der Konrad Kleiner GmbH. „Viele Unternehmen möchten ihre Mitarbeitenden einheitlich ausstatten. Wenn die Teams die Kleidung direkt vor Ort in unseren Ausstellungsräumen anprobieren können, entsteht sofort Vertrauen in die Produkte.“

Strategische Zusammenarbeit

Für Schöffel PRO ist diese enge Zusammenarbeit mit dem Fachhandel ein zentraler Bestandteil der Markenstrategie. Thomas Bräutigam, Geschäftsführer von Schöffel PRO, betont die Bedeutung dieser Partnerschaft: „Der Fachhandel ist für uns ein entscheidender Partner. Dort entsteht die direkte Verbindung zu den Anwenderinnen und Anwendern. Wenn Produkte anprobiert werden können und Beratung persönlich stattfindet, wird die Qualität unserer Arbeitskleidung unmittelbar erlebbar. Diese Zusammenarbeit stärkt nicht nur den Handel, sondern auch die Markenwahrnehmung.“

Gleichzeitig profitiert auch der Handel von diesem Konzept. Die PoS-Flächen werden übersichtlich gestaltet. Unterschiedliche Produktlinien sind direkt sichtbar, Materialien und Funktionen lassen sich erklären, erleichtern die Beratung und bietet Mitarbeitenden der interessierten Unternehmen einen direkten Zugang zur Kollektion. Richard Wipfler, Prokurist und Leitung

Hier lässt sich direkt in die Shopwelt von Schöffel PRO einsteigen.



Im Herbst 2025 ist Schöffel PRO in das Segment der Warnschutzkleidung eingestiegen. Die neue Warnschutz-Kollektion besteht aus verschiedenen Lagen für Oberbekleidung und reicht von Basis- über Wetterschutz- bis hin zu Wärmeschichten.



Von Büro bis Baustelle: die Schöffel PRO Kollektion bietet Lösungen für unterschiedlichste Arbeitsbereiche. (Fotos: Schöffel PRO)

strategischer Vertrieb bei der Konrad Kleiner GmbH betont: „Die Bekanntheit der Marke Schöffel sorgt zusätzlich für Rückenwind im Vertrieb. Viele Kundinnen und Kunden verbinden den Namen seit Jahrzehnten mit Qualität und hochwertigen Materialien. Dieses Vertrauen überträgt sich auch auf den Bereich Workwear.“ Gleichzeitig schafft das Konzept Vorteile für alle Beteiligten: Unternehmen profitieren von der persönlichen Beratung, einer einfachen Auswahl und einem sicheren Bestellprozess. Der Fachhandel stärkt seine Rolle als kompetenter Partner vor Ort. Und Schöffel PRO kann seine Produkte genau dort präsentieren, wo die Nachfrage entsteht.

Diese Form der Zusammenarbeit ist Ausdruck eines gemeinsamen Verständnisses: Gute Arbeitskleidung entsteht nicht nur im Designprozess, sondern auch im Austausch mit Handel und Anwenderinnen und Anwendern. Deshalb setzt Schöffel PRO bewusst auf langfristige Partnerschaften und persönliche Beratung. Die Erfahrung zeigt: Sobald Mitarbeitende in die Produkte hineinschlüpfen, überzeugt die Passform. Vor allem dank der 4-Wege-Stretch-Technologie von Schöffel PRO. Genau darin liegt auch die Idee von Schöffel PRO: Workwear neu zu denken mit innovativen Produkten, partnerschaftlicher Zusammenarbeit und textilen Lösungen, die im Arbeitsalltag wirklich funktionieren.

www.schoeffel-pro.com

EINE MARKE. EIN VERSPRECHEN. EINFACH DAIBER.

Nach der erfolgreichen Markenumstellung im letzten Jahr festigt die Gustav Daiber GmbH ihren überarbeiteten Markenauftritt nun mit der neuen Kampagne „Einfach Daiber.“ – und schärft so ihr Profil als zukunftsorientierte Corporate-Fashion-Plattform mit Full-Service-Orientierung und klarem Serviceversprechen. Die Kampagnenmotive zeigen Bestseller und Neuheiten aus dem Sortiment und stehen stellvertretend für das breite Corporate-Fashion-Portfolio. Gleichzeitig gibt Daiber einen Ausblick auf die Produktneuheiten 2026, bei denen neben sportlichen Styles und modernen Crossover-Artikeln farbenfrohe Workwear im Mittelpunkt steht.

Aus zwei mach eins: Im vergangenen Jahr hat Daiber die Produkte und Services seiner beiden Eigenmarken James & Nicholson und myrtle beach erfolgreich unter einer gemeinsamen Marke vereint: Daiber. Mit der neuen Kampagne „Einfach Daiber.“ knüpft der Corporate-Fashion-Hersteller aus Albstadt nun konsequent an diesen Schritt an und schärft seine Positionierung als zukunftsorientierte Corporate-Fashion-Plattform weiter. Im Mittelpunkt steht dabei ein klares Versprechen an Kunden und Partner: unkomplizierte Prozesse, verlässliche Qualität sowie passgenaue Produkte und Services. „Mit ‚Einfach Daiber.‘ bringen wir unser Selbstverständnis auf den Punkt: Wir stehen für hochwertige Corporate Fashion und einen partnerschaftlichen Serviceansatz – eben ‚Einfach Daiber.‘“, so Kai Gminder, der das Unternehmen gemeinsam mit Christof Kunze führt. „Unsere Produkte und Services sprechen für sich – genau das zeigen wir mit dieser Kampagne.“ Die Kampagne ist seit Ende Januar auf allen Daiber-Kanälen sowie in Print- und Online-Fachmedien sichtbar.

Neue Kampagne rückt Produkte und Serviceversprechen in den Fokus

Wie es der Claim „Einfach Daiber.“ impliziert, ist auch die Gestaltung der neuen Kampagne bewusst einfach gehalten. Die Kampagnenmotive zeigen jeweils ein Bestseller- oder Neuprodukt aus dem Hause Daiber – lediglich ergänzt um die jeweilige Produktnummer. Keine Inszenierung, keine erklärenden Texte: So rücken die Produkte, die mit zeitlosen Designs, langlebigen Materialien und einer breiten Farb- und Größenauswahl für unterschiedliche Anwendungsbereiche überzeugen, selbst in den Mittelpunkt und stehen stellvertretend für das Serviceversprechen von Daiber. Gleichzeitig macht die reduzierte Bildsprache der Kampagnenmotive neugierig auf die Markenwelt, die hinter Daiber steckt: ein breites Leistungsspektrum, das von hochwertiger Corporate Fashion bis hin zu ganzheitlichen Services reicht.

Die Kampagne umfasst insgesamt sechs Motive. Vier davon zeigen beliebte Bestseller aus dem Hause Daiber, zwei präsentieren innovative Neuheiten. Unter den Bestsellern sind die trendige 5 Panel Polyester Mesh Cap, die professionelle Craftsmen Softshell Jacket-Strong, das hochwertige Classic Polo und der klassische Promo Hoody. Ergänzt werden die genannten Klassiker durch zwei Neuheiten: das modische Oversized-T Unisex OCS Standard aus der Kollektion

Wie es der Claim „Einfach Daiber.“ impliziert, ist auch die Gestaltung der neuen Kampagne bewusst einfach gehalten. Die Kampagnenmotive zeigen jeweils ein Bestseller- oder Neuprodukt aus dem Hause Daiber – lediglich ergänzt um die jeweilige Produktnummer.



Echte Crossover Styles, die Arbeit und Freizeit modisch verbinden, sind wichtige Elemente bei den Daiber-Neuheiten wie zum Beispiel die neue Workwear Check Shirt Jacket, die sich als leicht wattiertes Karo-Arbeitshemd mit Kapuze in vier Farbkombinationen präsentiert.

tion 2025 und die funktionelle 3-in-1-Jacket GRS, ein Kollektionshighlight der diesjährigen Neukollektion.

Produktneuheiten 2026: Workwear mit Statement-Faktor

Insgesamt 41 Produktneuheiten erweitern seit Januar 2026 das Sortiment an hochwertiger und modischer Corporate Fashion von Daiber, die sich vielseitig kombinieren lässt. Ob im Handwerk, auf Montage oder im Service – die neue Kollektion verbindet durchdach-





Die Workwear Softshell Jacket aus strapazierfähigem, elastischem Softshell-Material mit TPU-Membran und Fleece-Innenseite. (Fotos: Daiber)

ge Stauraum, während elastische Bündchen, ein Kordelzug am Saum und ergonomisch geformte Ellenbogen für eine optimale Passform sorgen. Die Kapuze kann darüber hinaus mit einem Schutzhelm getragen werden.

Die neue Workwear Pants (All-Season) 4-Way Stretch rundet das Outfit ab und garantiert maximale Bewegungsfreiheit dank elastischem 4-Way Stretch mit hohem Elasthan-Anteil und ergonomisch eingearbeiteten Kniepolstern. Diverse Taschen für Werkzeug, Zollstock und Stifte halten alles an Ort und Stelle, während ein reflektierender Druck für erhöhte Sichtbarkeit sorgt. Die moderne Arbeitshose in schmäler Schnittführung mit farblich abgesetzten Details ist in den frischen Farbkombinationen White/Cement, Black/Metal-Grey, Deep-Blue/Steel-Blue und Industrial-Green/Foggy-Green erhältlich.

Abgerundet werden die Workwear-Neuheiten 2026 durch neue Headwear. So ergänzt die funktionale 6 Panel Workwear Cap mit strapazierfähigem Gewebe aus recyceltem Polyester das Sortiment. Dank weichem Schweißband sorgt sie für einen angenehmen Tragekomfort und lässt sich vielseitig kombinieren – für modische Akzente von Kopf bis Fuß. Robuste Materialien, ergonomische Schnitte und praktische Details sorgen bei allen Workwear-Neuheiten von Daiber für Funktionalität mit Statement-Faktor in jedem Arbeitsumfeld.

www.daiber.de

te Funktionalität und zeitloses Design mit umweltfreundlichen Materialien wie recyceltem Polyester nach dem Global Recycled Standard (GRS) oder Recycled Claim Standard (RCS) und Bio-Baumwolle nach dem Organic Content Standard (OCS).

Ergänzend zu neuen Sport Styles und Crossover-Artikeln überzeugt Daiber auch im Bereich Workwear mit sieben Neuprodukten – und setzt durch frische Farbtöne neue Maßstäbe für professionelle Arbeitsbekleidung. So heben sich die Neuheiten mit Farben wie Deep-Blue und Industrial-Green vom klassischen Sanitär-Blau oder Maler-Weiß ab – und verwandeln die typische Workwear einmal mehr in echte Crossover Styles, die Arbeit und Freizeit modisch verbinden. Das gilt auch für die neue Workwear Check Shirt Jacket, die sich als leicht wattiertes Karo-Arbeitshemd mit Kapuze in vier Farbkombinationen präsentiert. Dank ihres modernen Designs ist sie ein stylischer Begleiter, der darüber hinaus mit einer warmen Wattierung, flauschigem Fleece an der Kapuze und praktischen Taschenlösungen besticht. Ebenfalls angenehm zu tragen ist die Workwear Knitted Fleece Jacket in Melange-Optik mit flauschigem Sherpafleece innen und einer angeschnittenen, regulierbaren Kapuze. Für einen sportlichen Style eignet sich die Workwear Fleece Jacket aus elastischem Material mit glatter Außenseite und wärmender Innenseite – perfekt für den ganzjährigen Einsatz.

Einen ausdrucksstarken Look bieten die neue Workwear Softshell Jacket und die Workwear Softshell Vest – beide aus strapazierfähigem, elastischem Softshell-Material mit TPU-Membran und Fleece-Innenseite. Sowohl die funktionale Jacke als auch die Weste sind wind- und wasserabweisend (8.000 mm Wassersäule), atmungsaktiv und mit farblich abgesetzten Details sowie einem auffallenden Brusttaschen-Reißverschluss ausgestattet. Wer stärkere Wetterbeständigkeit benötigt, greift zur strapazierfähigen Workwear Hardshell Rainjacket: wind- und wasserdicht, atmungsaktiv sowie wasser- und schmutzabweisend ist die nach DIN 343 zertifizierte Jacke der ideale Begleiter für Arbeiten im Freien. Praktische Taschen bieten jede Men-





Die breite Auswahl im Snickers Workwear-Sortiment und die fundierte Beratung ermöglichen es, für nahezu jede Person die passende Lösung zu finden. Das steigert nicht nur die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, sondern auch deren Leistungsfähigkeit im Arbeitsalltag – und die Zufriedenheit mit dem Handel. (Fotos: Snickers Workwear)

MARKEN- UND PRODUKT-ERLEBNIS VOR ORT

Um einen authentischen Eindruck davon zu erhalten, was moderne Workwear und hochwertige Sicherheitsschuhe heute leisten können, ist es für Anwenderinnen und Anwender die beste Möglichkeit, diese selber ausprobieren zu können und in realistischen Anwendungssituationen kennenzulernen. Um diese Erfahrungen ohne großen Aufwand machen zu können, kommt Snickers Workwear direkt vor die Tür gefahren. Und zwar mit dem hochprofessionellen Showtruck, der für ein einzigartiges Markenerlebnis sorgt, das weit über eine klassische Produktvorstellung hinausgeht und echten Mehrwert bietet.

Ob auf Messen, bei Ausstellungen, Firmenveranstaltungen oder Branchen-Events: Der Showtruck verwandelt als mobiler Präsentationsraum jede Veranstaltung in eine interaktive Erlebniswelt. Besucherinnen und Besucher haben die Möglichkeit, die Produkte im wahrsten Sinne des Wortes hautnah zu erleben. Im Mittelpunkt stehen dabei die Marken Snickers Workwear und Solid Gear Footwear, die für Funktionalität, Langlebigkeit und durchdachtes Design stehen. Beide Marken haben sich in der Arbeitswelt einen festen Platz erarbeitet und überzeugen durch innovative Materialien, ergonomische Passformen und eine hohe Alltagstauglichkeit – selbst unter anspruchsvollsten Bedingungen.

Im Fokus: individuelle Beratung

Ein besonderer Fokus des Showtrucks liegt auf der individuellen Beratung. Das geschulte Fachpersonal an Bord des Trucks nimmt sich Zeit für jede einzelne Besucherin und jeden einzelnen Besucher, analysiert die jeweiligen Anforderungen und empfiehlt gezielt die passenden Produkte. Dahinter steht das Wissen: Arbeitskleidung ist nur dann wirklich effektiv, wenn sie optimal sitzt und genau auf die Bedürfnisse der Trägerin und des Trägers abgestimmt ist.

Ein zentraler Bestandteil des Services, den Snickers Workwear bei den Vor-Ort-Beratungen bietet, ist die professionelle Vermessung für Füße und Körper.

Ein zentraler Bestandteil des Services, den Snickers Workwear bei den Vor-Ort-Beratungen bietet, ist daher die professionelle Vermessung für Füße und Körper. Mithilfe moderner Messmethoden wird sichergestellt, dass jede Kundin und jeder Kunde die ideale Größe erhält. Der 3D-Scan für Füße analysiert nicht nur die benötigte Passform, sondern leistet sogar eine orthopädische Prä-Diagnostik. Das sorgt nicht nur für maximalen Tragekomfort und Bewegungsfreiheit, sondern reduziert gleichzeitig die Anzahl von Retouren er-



heblich. Unternehmen profitieren so von effizienteren Abläufen und geringeren Kosten.

Individuelle Anpassung durch Größenvielfalt

Ein großer Vorteil für die individuelle Anpassungsfähigkeit ist die außergewöhnliche Größenvielfalt bei Snickers Workwear. Unterschiedliche Körperformen und Anforderungen werden nicht als Herausforderung, sondern als Selbstverständlichkeit betrachtet. So bietet Snickers Workwear Oberbekleidung unter anderem in den Größen XS bis 6XL, sowie Kurz- und Langgrößen. Die Arbeitshosen werden in insgesamt 130 Größen, davon 42 Standardgrößen, ohne Aufpreis geliefert. Komplettiert wird die Vielfalt durch fünf verschiedene Hosenslängen und drei Passformen: Slim Fit, Regular Fit und Loose Fit. Damit sitzen nicht nur die Hose, sondern auch das Werkzeug und die Knie Schonner dort, wo sie gebraucht werden. Diese Auswahl ermöglicht es, für nahezu jede Person die passende Lösung zu finden. Das steigert nicht nur die Zufriedenheit der Mitarbeitenden, sondern auch deren Leistungsfähigkeit im Arbeitsalltag.



Der Showtruck von Snickers Workwear ist Beratungs- und Präsentationsraum – aber vor allem Erlebnisraum.

Modernes Serviceverständnis

Darüber hinaus bietet der Showtruck eine ideale Plattform für den direkten Austausch. Kundinnen und Kunden, Handelspartner und Interessierte kommen miteinander ins Gespräch, teilen Erfahrungen und erhalten wertvolle Einblicke in aktuelle Entwicklungen der Branche. Diese persönliche Nähe schafft Vertrauen und stärkt langfristige Beziehungen. So können auch Handelspartner in Zusammenarbeit mit den Beratern von Snickers Workwear Kompetenz und Kundenbindung aufbauen.

Der Anspruch der Marke ist es, nicht nur Produkte zu präsentieren, sondern echte Mehrwerte zu bieten. Der Showtruck steht für Flexibilität, Kundennähe und ein modernes Verständnis von Service. Statt darauf zu warten, dass Kundinnen und Kunden zur Marke und in den Handel kommen, bringt Snickers Workwear seine Kompetenz genau dorthin, wo sie gebraucht wird.

Ob Firmenevent, große Fachmesse oder der Hausmessestermin beim Endkunden – der Showtruck passt sich den jeweiligen Gegebenheiten an und sorgt stets für einen professionellen Auftritt. Mit seinem ansprechenden Design und der durchdachten Innenausstattung zieht er die Aufmerksamkeit auf sich und lädt zum Verweilen ein. So wird aus einer einfachen Präsentation ein nachhaltiges Erlebnis. Ein Erlebnis, das informiert, inspiriert und überzeugt – direkt bei den Anwenderinnen und Anwendern vor Ort.

www.snickersworkwear.de



Die Stoffe und Materialien mit geringem Gewicht sorgen für Sonnenschutz und gleichzeitig für eine gute Durchlüftung.

BEI HITZE UND SONNE EFFIZIENT UND SICHER ARBEITEN

Die Arbeit an heißen und sonnigen Tagen kann hart sein. Aber es gibt Arbeitskleidung, die wirksam gegen Sonnenbrand, Austrocknung und Müdigkeit schützt. Snickers Workwear bietet mit der Stay-Fresh-Kollektion eine Reihe von Kleidungsstücken mit eng gewebten Stoffen, die einen UV-Schutz bis Lichtschutzfaktor 50 vorweisen.

Stoffe und Materialien mit geringem Gewicht sorgen für eine bessere Durchlüftung und trocknen schneller, wenn sie durch Schwitzen nass geworden sind. Obwohl viele Baumwolle als leichten Stoff einschätzen, führt ihre hohe Saugfähigkeit dazu, dass sie nur sehr langsam trocknet. Die Arbeitskleidung der LiteWork-Kollektion wurde gezielt für warmes Klima entwickelt. Dazu kommen speziell ausgewählte Stoffe zum Einsatz, die haltbar und leicht sind, um bei der Arbeit Komfort und Sicherheit zu bieten.

Snickers Workwear verwendet in seiner Arbeitskleidung Stoffe mit 37.5-Technologie. Aktive Partikel helfen dem Körper dabei, eine ideale Kerntemperatur aufrechtzuerhalten, indem ausgeschwitzte Flüssigkeit bereits in Form von Dampf abtransportiert wird, bevor sich flüssiger Schweiß bildet.

Snickers Workwear ist führend bei intelligenten Entwicklungen und Lösungen für Kleidung, die für zahlreiche unterschiedliche Arbeitsbedingungen geeignet ist. Haltbare und funktionale

Arbeitskleidung ist in den Bereichen Bau und Konstruktion von entscheidender Bedeutung – die Kollektionen LiteWork und Stay Fresh stellen diese Tatsache einmal mehr unter Beweis.



Snickers Workwear bietet im Rahmen der Stay-Fresh-Kollektion Kleidungsstücke mit einem UV-Schutz bis Lichtschutzfaktor 50.

70 JAHRE GEBALLTE WORKWEAR-KOMPETENZ

In diesem Jahr feiert das Familienunternehmen Kübler sein 70-jähriges Bestehen. Anwender in Industrie, Handwerk und Dienstleistungsunternehmen verbinden Arbeitskleidung und Persönliche Schutzausrüstung des schwäbischen Herstellers mit hoher Qualität, innovativen Funktionen und exzellentem Tragekomfort.



**Die in Industrie-,
Handwerks- und
Dienstleistungsunter-
nehmen vielseitig
einsetzbare Kollektion
setzt neue Maß-
stäbe in Sachen
Tragekomfort und
Nachhaltigkeit.
(Fotos: Kübler)**

Dass Kübler nach eigenen Aussagen seit vielen Jahren eine führende Position im deutschen Markt einnimmt, beruht nicht nur auf der großen technischen Kompetenz bei Arbeits- und Schutzbekleidung, sondern auch auf dem steten Austausch mit Fachhandelspartnern und Endkunden. So gelingt es Kübler immer wieder schnell, geänderte Anforderungen an Funktion, Strapazierfähigkeit und Design in praxiserichte Bekleidungslösungen umzusetzen.

Die aktuellen Trends im Markt bildet die jüngst eingeführte Kollektion Kübler Reforce ab. Mit ihrem nachhaltigen Gewebe, dem Einsatz industriewäscheoptimierter Materialien und ihrer neu gedachten Bekleidungskonstruktion erfüllt sie die gestiegenen Erwartungen an Langlebigkeit und Reparierbarkeit bei bestem Tragekomfort. Ihr stringentes Design spiegelt den Zeitgeist wider, der auf durchdachte Funktionalität statt modischer Schnellebigkeit ausgerichtet ist.

Am Puls der Zeit ist Kübler auch mit seinen hochfunktionalen Stretch-Kollektionen, die den Trägern enorme Bewegungsfreiheit ermöglichen. Zeichen in Sachen Tragekomfort setzen auch die Multinorm- und Watterschutz-Linien von Kübler. Sie erzielen die gleich hohe Schutzwirkung unter Einsatz leichter Gewebe. „Wir nutzen Innovation gezielt dort, wo sie dem Anwender echten Mehrwert bietet“, benennt CEO Richard Scheiner einen wichtigen Aspekt in der Produktentwicklung.

Alle Produktlinien werden am Stammsitz in Plüderhausen von interdisziplinären Teams

entwickelt. Neben den Abteilungen für Produktentwicklung beschäftigt Kübler dort hochqualifizierte Näherinnen. Davon profitieren Handelspartner und Endkunden in mehrfacher Hinsicht, etwa bei Programmergänzungen, anspruchsvollen Muster- und Sonderanfertigungen sowie bei der Fertigung von Bekleidungsteilen in Randgrößen. Die größeren Stückzahlen lässt Kübler überwiegend in Laos, Vietnam und Armenien fertigen. Damit setzt das Unternehmen auf langjährige, leistungsfähige Konfektionspartner mit klar definierten Qualitäts- und Sozialstandards.

Nicht nur in Plüderhausen, sondern entlang der gesamten Lieferkette verfolgt Kübler einen nachhaltigen Anspruch. Alle Produktionsstätten sind auditiert. Dadurch ist die komplette Wertschöpfungskette transparent nachvollziehbar. Mit dem Beitritt zur Fair Wear Foundation bekennt sich Kübler einmal mehr klar zur Verantwortung für die Menschen hinter den Produkten.

Wissenstransfer im PSA-Bereich

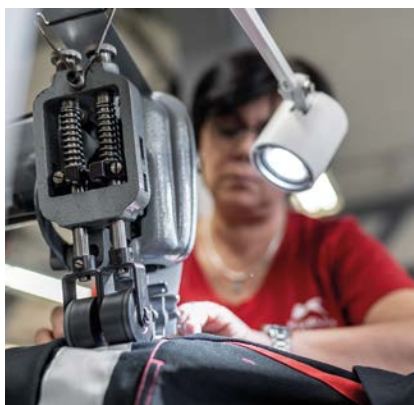
Groß ist außerdem das Engagement für den Wissenstransfer im PSA-Bereich. Dafür ist vor einigen Jahren eigens der Kübler Campus ins Leben gerufen worden, der viel Zuspruch bei Fachhandelspartnern und Sicherheitsfachkräften findet. Im Rahmen von Seminaren vermittelt Kübler umfassendes Know-how rund um den Einsatz von PSA, angefangen bei den gesetzlichen Pflichten gemäß neuesten Verordnungen, Haftungsrisiken, Normvorgaben für die verschiedenen Gefährdungsbereiche sowie Veredelung und Instandhaltung von Schutzbekleidung.

Auch künftig will sich Kübler auf seine Kernkompetenz in der Entwicklung und dem Vertrieb hochwertiger Arbeits- und Schutzbekleidung konzentrieren. Damit verbunden ist die klare Fokussierung auf die Vertriebsbereiche Fachhandel und Mietberufsbekleidung. „Die enge Partnerschaft mit dem technischen Fachhandel ist seit jeher eine zentrale Säule unseres Erfolgs im Markt“, erklärt CEO Richard Scheiner.

Daneben hat sich die Sparte der Mietberufsbekleidung in den letzten Jahren zu einem wichtigen Absatzkanal entwickelt. In dieser Konstellation sieht Scheiner das Familienunternehmen gut aufgestellt „für gesundes, nachhaltiges Wachstum getragen von Qualität, Innovation und Verlässlichkeit“.

www.kuebler.eu

Die Fertigung in Plüderhausen ist die „Feuerwehr“. Hier werden spezifische Anforderungen der Kunden wie zum Beispiel Bekleidungsteile in Randgrößen oder Programmierergänzungen verlässlich und schnell umgesetzt.



WORKWEAR IS FOR EVERYBODY – AND EVERY BODY

Ob im Warnschutz oder bei funktionalen Workwear-Systemen: Fristads zeigt mit seinen aktuellen Neuheiten, dass moderne Arbeitskleidung mehr leisten muss als reine Funktionalität. Sie soll schützen, passen, nachhaltig produziert sein – und Prozesse in Beschaffung und Ausstattung vereinfachen. Workwear ist damit tatsächlich „for everybody – and every body“.



Fristads erweitert in dieser Saison auch das Tyresta Konzept mit neuen Shorts aus der „Fristads Flex-Solution“. Mit den Flex Handwerker-Shorts Stretch 2803 GHST und dem Damenmodell 2804 GHST wird das Konzept um eine sommerliche Varianten ergänzt.

Mit der Erweiterung seines nachhaltigen Trofta-Konzepts bringt Fristads neue Hi-Vis-Styles für den Arbeitsalltag auf den Markt – und setzt damit nicht nur funktional, sondern auch strukturell ein Zeichen in der Workwear-Branche. Ein Beispiel dafür ist das neue Warnschutz-Funktions-T-Shirt der Klasse 1 nach EN ISO 20471: Erstmals vereint Fristads zwei unterschiedliche Passformen unter einer gemeinsamen Artikelnummer und schafft so eine Lösung, die Passform, Nachhaltigkeit und Beschaffungsprozesse konsequent zusammendenkt. Was nach einer kleinen Änderung klingt, hat große Wirkung: Das Warnschutz-Funktions-T-Shirt Klasse 1 7880 GPST ist unter einer Artikelnummer bestellbar – in taillierter Damenausführung sowie im regulären Herrenschnitt.

Damit reagiert Fristads auf eine Herausforderung, die viele Hersteller und Betriebe kennen: In der Produktion sind Mindestmengen häufig an einzelne Artikelnummern gekoppelt. Werden Damen- und Herrenvarianten getrennt geführt, kann das zu Überproduktionen, höherem Lagerbestand und vermeidbaren Materialüberschüssen führen. Die Bündelung beider Passformen unter einer Artikelnummer erleichtert deshalb Einkauf und Lagerverwaltung. Gleichzeitig profitieren Betriebe im Alltag: Gemischte Teams können einheitlich ausgestattet wer-

den, ohne bei der Passform Kompromisse einzugehen – gleicher Look, gleiche Funktion, passender Schnitt.

Fristads Flex – modular, robust, nachhaltig

Neben dem Warnschutz-Sortiment erweitert Fristads in dieser Saison auch das Tyresta Konzept mit neuen Shorts aus der „Fristads Flex-Solution“. Diese hatte im Herbst 2025 ihren Launch mit Bundhosen. Mit den Flex Handwerker-Shorts Stretch 2803 GHST und dem Damenmodell 2804 GHST wird das Konzept um eine sommerliche Variante ergänzt. Die Shorts sind Teil eines modularen Systems: 6 verschiedene Außentaschen können separat erworben und über Magnetknöpfe befestigt werden – praktisch für Profis, die ihre Ausstattung je nach Aufgabe anpassen wollen.



Für zusätzliche Wärme- und Wetterschutzbedürfnisse ergänzt eine neue Warnschutzjacke mit Kapuze Klasse 3 das Portfolio der Trofta-Kollektion.

Nachhaltigkeit als integraler Bestandteil des Konzepts

Auch materialseitig zahlen die neuen T-Shirts auf den Nachhaltigkeitsanspruch der Marke ein: Sie bestehen aus 100 % recyceltem Polyester, sind leicht (140 g/m²), hoch atmungsaktiv und mit dehnbaren reflektierenden Transfers ausgestattet – konzipiert für warme Arbeitstage und zertifizierte Sichtbarkeit.

Passend dazu baut Fristads die Trofta-Kollektion weiter aus: Für zusätzliche Wärme- und Wetterschutzbedürfnisse ergänzt eine neue Warnschutzjacke mit Kapuze Klasse 3 (7865 GPSW) das Portfolio. Die Jacke besteht ebenfalls aus 100 % recyceltem Polyester, ist weich und geschmeidig, bietet Bewegungsfreiheit im Arbeitsalltag und verfügt über Reißverschlussaschen. Damit wird Trofta als nachhaltiges Hi-Vis-Konzept nicht nur breiter, sondern auch besser kombinierbar – vom leichten Oberteil bis zur wärmenden Schicht.

www.fristads.com



Das Warnschutz-Funktions-T-Shirt Klasse 1 7880 GPST ist unter einer Artikelnummer bestellbar – in taillierter Damenausführung sowie im regulären Herrenschnitt. Zusätzlich gibt es nun eine Langarm-Variante nur für Herren. (Fotos: Fristads)

LEICHT, LEICHTER, FEEL

Wer täglich lange Strecken auf harten Böden wie Beton, Fliesen oder Stahl zurücklegt, spürt jedes zusätzliche Gramm am Fuß – besonders an langen Arbeitstagen. Genau für diese Realität hat Elten die Serie Wellmaxx Feel entwickelt. Sie umfasst die bisher leichtesten Sicherheitsschuhe des Unternehmens und soll den Arbeitsalltag für viele Menschen spürbar erleichtern.

Im Mittelpunkt steht das Modell Tavixx. Es bringt in Größe 42 weniger als 399 Gramm auf die Waage und ist damit etwa 200 Gramm leichter als viele herkömmliche Sicherheitshalbschuhe. Wer täglich viele Kilometer läuft, bemerkt den Gewichtsunterschied deutlich. Leichte Schuhe können Ermüdung hinauszögern, die Muskulatur entlasten und dazu beitragen, dass Beschwerden an Füßen und Rücken später einsetzen. Für Elten war daher klar, dass bei dieser Serie jedes Bauteil auf Gewicht optimiert werden musste.

Wie dieses geringe Gewicht entsteht, erläutert Lutz Hentrey, Leiter des Elten Produktmanagements: „Beim Tavixx haben wir uns für einen nahtlosen Schaft aus atmungsaktiven Mesh mit TPU-Verstärkungen im Kappen- und Schnürbereich entschieden. Nahtlos, weil jedes Stück Garn für Nähte und Ziernähte etwas wiegt. Zudem liegt das Material dort, wo es vernäht wird, übereinander. Für einen Schaft mit Nähten brauchen wir also mehr Material als für den nahtlosen Schaft des Tavixx.“ Und auch das Mesh-Material an sich ist leichter als beispielsweise Leder und sorgt gleichzeitig für Atmungsaktivität und ein weiches, angenehmes Tragegefühl.



Elten-Produktmanager Lutz Hentrey. (Fotos: Elten GmbH)

Auch die Laufsohle wurde entsprechend konstruiert. Sie besteht aus TPU und enthält gezielte Aussparungen, die nicht nur Gewicht einsparen, sondern auch das charakteristische Design prägen, das die Zwischensohle sichtbar macht.

Hier setzt Elten vollständig auf das Hightech-Material Infinergy, einen ETPU-Partikelschaum von BASF, der schon in früheren Modellen als Dämpfungskissen im Fersenbereich eingesetzt wurde. Für die neue Serie wurde zum ersten Mal die gesamte Zwischensohle daraus gefertigt. Das verändert nicht nur das Gewicht, sondern vor

allem das Laufgefühl. Infinergy gibt mehr als die Hälfte der Energie zurück, die beim Gehen eingesetzt wird. Dadurch entsteht ein spürbarer Rückfedereffekt, der die Bewegung unterstützt und die Belastung des Bewegungsapparats reduziert. Besonders auf harten Böden, die keinerlei eigene Dämpfung bieten, kann dies einen deutlichen Unterschied machen. „Wir haben schon länger mit dem Gedanken gespielt, eine komplette Zwischensohle aus ETPU, also Infinergy herzustellen, und natürlich auch gehofft, dass die gesamte Sohle dadurch besonders leicht wird. Wie leicht genau, konnten wir aber erst sehen, als die komplette Sohle fertig war“, sagt Hentrey.

Sicherheit mit Leichtigkeit

Er beschreibt die Wirkung so: „Wer den ganzen Tag auf Beton oder Industrieböden läuft, merkt sofort, ob die Rückfederung nur unter der Ferse oder unter dem gesamten Fuß stattfindet.“ Genau aus diesem Grund gibt es die Tavixx-Modelle nicht nur als Sicherheitsschuhe, sondern auch als Berufsschuhe, die sich besonders an Beschäftigte in

So leicht war noch kein Sicherheitsschuh von Elten: Tavixx XXFE lime-blue Low ESD S1 bringt weniger als 399 Gramm auf die Waage.



Gastronomie und Pflege richten. In diesen Branchen sind lange Wege und häufiges Stehen ebenso typisch wie der Wunsch nach leichten, gut gedämpften und gleichzeitig pflegeleichten Schuhen. Deshalb bietet Elten die Berufsversionen in schlichten Farben wie Schwarz oder Weiß an.

Nicht nur Komfort, sondern auch Unfallvermeidung spielt eine Rolle. Die Laufsohle des Tavixx ist rutschhemmend und bietet guten Halt auf verschiedenen Böden, auch bei Feuchtigkeit. Damit eignet sich die Serie für viele Arbeitsbereiche, etwa in Industrie, Lager oder Logistik. Für die nötige Sicherheit sorgen die Carbonkappe und ein textiler Durchtrittschutz, die beide ebenso zuverlässig schützen wie schwerere Varianten aus Stahl. So verbindet die Serie geringes Gewicht mit einem vollwertigen Schutzniveau. „Die Sicherheit ist und bleibt schließlich der wichtigste Aspekt unserer Schuhe“, betont Hentrey.

Modernes Erscheinungsbild

Auch optisch unterscheidet sich der Tavixx deutlich von klassischen Sicherheitsschuhen. Seine sportliche Form erinnert eher an moderne Sneaker als an Arbeitskleidung. Das Mesh-Obermaterial trägt zu dieser Optik ebenso bei wie die sichtbaren Aussparungen im Sohlenbereich. „Die Form des TPU an der Schuhspitze und den Senkeln, das Muster der Prägungen und Einfärbungen in der Zwischensohle und im Mesh-Material – da haben wir natürlich nichts dem Zufall überlassen – das trägt alles entscheidend zum sportlichen Look der Schuhe bei“, weiß Hentrey. Für Beschäftigte, die Wert auf ein moderneres Erscheinungsbild legen, bietet Elten zudem verschiedene Farbvarianten an, die je nach Geschmack entweder auffälliger oder zurückhaltender wirken.

Die Serie ist breit aufgestellt und deckt verschiedene Schutzklassen ab. Die Tavixx-Modelle sind in O1, S1 und S1PS verfügbar, jeweils in einer großen Bandbreite an Größen. Auch ein Damenmodell gehört zum Sortiment. Die Modelle der Schutzklassen S1 und S1PS sind in den Größen 36 bis 47 erhältlich, die Schuhe der Klasse O1 decken die Größen 37 bis 48 ab. Damit reagiert Elten auf die Vielfalt der Zielgruppen und stellt sicher, dass sich die Serie für unterschiedliche Fußformen und Einsatzprofile eignet.

Akzente für die Entlastung

Mit Wellmaxx Feel verfolgt ELTEN das Ziel, das Thema Leichtigkeit im Arbeitsschutz noch stärker in den Mittelpunkt zu rücken. Für viele Menschen, die täglich zahlreiche Kilometer zurücklegen, kann jedes eingesparte Gramm den Unterschied ausmachen. Das gilt nicht nur für die Laufleistung, sondern auch für die langfristige Gesundheit. Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft gingen 2025 rund 18 Prozent aller Berufsunfähigkeiten auf Erkrankungen des Bewegungsapparates zurück. Ein Schuh, der Dämpfung verbessert und das Gewicht reduziert, kann diese Belastungen im Alltag abfedern.

Die neue Serie zeigt, dass Sicherheitsschuhe nicht schwer, starr oder klobig sein müssen. Sie verbindet moderne Materialien, sportliches Design und funktionale Details zu einem Schuhkonzept, das den Anforderungen vieler Branchen gerecht wird. Mit der Kombination aus nahtlosem Mesh-Schaft, Carbonkappe, einer leichten Laufsohle und der vollständig aus Infinergy gefertigten Zwischensohle setzt Elten einen neuen Akzent in der Entwicklung leichter Arbeitsschuhe. Für Beschäftigte, die den größten Teil ihres Tages auf den Beinen sind, kann das zu einer deutlich spürbaren Entlastung führen.

www.elten.com



Den leichtesten Sicherheitsschuh von Elten gibt es in verschiedenen Varianten. Hier in einem leichten blau als ‚Tavixx XXFE blue Low ESD S1‘.



Für alle, die es lieber schlicht mögen, gib es den Tavixx black Low ESD S1PS komplett in Schwarz.

DIE UNTERSCHÄTZTE GEFAHR

Die körperliche und geistige Gesundheit von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen hat heute einen hohen Stellenwert in der Arbeitswelt, besonders auf Baustellen, wo das Risiko von Verletzungen allgegenwärtig ist. Die Statistik zeigt: Allein im Jahr 2023 verzeichnete die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) in Deutschland 381 tödliche Arbeitsunfälle, 76 davon in der Bauwirtschaft.



Von der Warnschutzweste über Arbeitshandschuhe bis zum kompletten Kopfschutzsystem mit kompatibelem Zubehör bietet Milwaukee viele Produkte der PSA aus einer Hand und in profigerechter Qualität und Ausstattung.

heitsrisiken werden können – nicht nur für die Träger selbst, sondern auch für das gesamte Team.

Rechtliche und finanzielle Konsequenzen

Unternehmen sollten bedenken, dass bei einem Unfall auch rechtliche Konsequenzen drohen, wenn feststeht, dass Mitarbeiter ihre PSA verändert, unvollständig angelegt oder gar nicht getragen haben. Neben möglichen Schadensersatzansprüchen drohen hier auch empfindliche Strafen. Wenn nicht normgerechte Schutzausrüstung bereitgestellt wird oder Modifikationen toleriert wurden, kann das Unternehmen mit hohen

Geldstrafen, juristischen Sanktionen und einem schweren Imageverlust konfrontiert sein.

Die gesellschaftliche Verantwortung der Arbeitgeber

Neben rechtlichen und finanziellen Risiken gibt es eine gesellschaftlich-moralische Verpflichtung: Arbeitgeber sind dafür verantwortlich, ihre Mitarbeiter zu schützen. Durch Eigenmodifikationen wird dieser Auftrag gefährdet. Dem Personal eine optimale und zertifizierte Ausrüstung zur Verfügung zu stellen, sollte zu den selbstverständlichen Grundpflichten jedes verantwortungsvollen Unternehmens gehören.

Bei der Vermeidung von Unfällen spielt die persönliche Schutzausrüstung (PSA) eine besonders wichtige Rolle. Ein fehlerhafter Einsatz oder fehlende Schutzausrüstung gefährden nicht nur die Gesundheit der Beschäftigten, sondern kann erhebliche rechtliche und finanzielle Konsequenzen nach sich ziehen. Deshalb sollten die Verantwortlichen stets auf die Einhaltung von Vorgaben zum Arbeitsschutz achten. Die Forderungen nach Effizienz und Kosteneinsparungen dürfen nicht dazu führen, dass auf wichtige Sicherheitsstandards verzichtet wird.

Unsachgemäße Veränderungen an PSA sind ein Risiko

Dennoch ist zu beobachten, dass PSA in Eigenregie individuell angepasst wird – sei es, um diese an spezifische Tätigkeiten anzupassen oder um mehr Tragekomfort zu erreichen. So werden beispielsweise Schutzhelme verändert, um Zubehör anzubringen, oder Handschuhe an den Fingerspitzen abgeschnitten, um mobile Geräte bedienen zu können. Solche Anpassungen können die Schutzfunktion der Ausrüstung beeinträchtigen und setzen die Anwender erheblichen Risiken aus.

Unsachgemäße PSA-Anpassungen sollten deshalb unterbunden werden, und Marken wie Milwaukee unterstützen die Baubranche dabei, diese Praxis zu beenden. Verantwortliche für den Arbeitsschutz in Unternehmen sollten deutlich darauf hinweisen, dass vermeintlich harmlose Veränderungen schnell zu ernsthaften Gesund-



Besonders umfangreich ist bei Milwaukee das Sortiment an Arbeitshandschuhen, darunter auch Modelle mit Smartswipe-Funktion für die Benutzung von Touchscreens mobiler Endgeräte. (Fotos: Milwaukee)



Die Eigenentwicklung Bolt 100/Bolt 200 ist nicht nur Schutzhelm, sondern ein modulares System, das nach Bedarf mit kompatibelem Zubehör erweitert werden kann – für sicheres und effizientes Arbeiten unter allen Bedingungen.

Der Blick auf das Ganze

Es ist offensichtlich, dass die Duldung von PSA-Modifikationen ein Unternehmen in vielerlei Hinsicht gefährden kann. Die versteckten Gefahren – sowohl rechtlich als auch finanziell – sind weitreichend. Es ist daher ratsam, mit Premium-Anbietern zusammenzuarbeiten, die sich der „Nutzeranpassungen“ bewusst sind und gezielt Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Produkte umsetzen. Solche Anbieter stellen PSA bereit, die den gesetzlichen Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen entspricht oder diese sogar übertrifft, was die Notwendigkeit für Modifikationen von vornherein eliminiert. So können Bauunternehmen dieser selbstschädigenden Praxis endgültig ein Ende setzen.

PSA-Lösungen von Milwaukee

Sicherheit von Kopf bis Fuß – Milwaukee, bekannt für Premiumwerkzeuge für professionelle Anwender, hat sein Sortiment im Bereich Persönliche Schutzausrüstung (PSA) konsequent weiterentwickelt und auf über 1.000 Lösungen in mehr als zehn Kategorien ausgebaut. Dazu gehören Atem-, Augen-, Gehör-, Gesichts-, Hand-, Knie-, Kopf und Warnschutz, Sicherheitsschuhe sowie Werkzeugsicherungen. Dabei verfolgt der Hersteller den gleichen hohen Anspruch wie bei der Entwicklung seiner Akku-Elektrowerkzeuge: Innovative Lösungen sollen den Anwendern helfen, ihre Arbeit effizienter und sicherer auszuführen.

www.milwaukeetool.de

Unternehmen sollten nicht nur die Gesundheit, sondern auch den Komfort ihrer Beschäftigten ernst nehmen. Die Frage, warum Mitarbeiter ihre Ausrüstung selbst anpassen, weist auf eine mögliche Problematik hin. Oft liegt die Antwort in kostensparenden Entscheidungen, die dazu führen, dass die zur Verfügung gestellte PSA weder bequem noch für die jeweilige Tätigkeit wirklich geeignet ist. Während Werkzeuge und Zubehör für die Mitarbeiter unverzichtbar sind, wird häufig aus Kostengründen eine Minimallösung bei der PSA gewählt.

Die Anschaffung von günstiger, aber unzureichender PSA kann langfristig fatale Auswirkungen auf die Sicherheit und die Produktivität eines Unternehmens haben. Durch die Wahl hochwertiger, komfortabler und aufgabengerechter PSA kann sich die Produktivität erhöhen, da die Bewegungsfreiheit und das Vertrauen in die Sicherheit gesteigert werden.



Neu: ComfortStep

Legends of
Workwear
since 1925

In der neuen Saison bringen wir frische Workwear für Ihr Handwerk. Die Highlights: Flex-Shorts mit modularen, austauschbaren Taschen, neue T-Shirts – und erstmals Sicherheitsschuhe: Fristads ComfortStep. Alle Produkte fügen sich perfekt in den Arbeitsalltag ein, viele tragen eine Umweltproduktdeklaration (EPD). Entdecken Sie komfortable, funktionale Workwear, die Sie überall unterstützt!

Fristads – Works Everywhere. Die neuen Styles sind da.

WARUM PROFIMITTEL BEIM UV-SCHUTZ SO WICHTIG SIND

Jüngst wurden die Regeln für den UV-Schutz weiter verschärft. Der Druck auf Arbeitgeber und Beschäftigte steigt. Für den Handel wird der dermale UV-Schutz damit wohl noch mehr zum Wachstumssegment.

Outdoor-Worker sollten unbedingt auf Lichtschutzfaktor 50 setzen, weil sie als extrem gefährdet gelten.



In Deutschland arbeiten rund 7,2 Millionen Menschen vorwiegend im Freien. Für sie alle wächst mit den ersten Sonnenstrahlen das Risiko, an weißem Hautkrebs zu erkranken. Denn bereits im Frühjahr nimmt die Stärke ultravioletter Strahlung in unseren Breiten deutlich zu. Allein auf die Monate April und Mai entfällt ein Viertel der jährlichen UV-Bestrahlung. „Für den UV-Schutz gilt deswegen die Faustregel, dass man sich von Ostern bis Oktober schützen muss“, sagt Martin Küpper, der bei Peter Greven Physioderm (PGP) den Vertrieb leitet. Küpper und PGP arbeiten eng mit dem Technischen Handel und PVH zusammen. Sie wissen, dass die Kunden – gerade im Frühjahr – viele Frage zum dermalen UV-Schutz haben und Rat beim Händler ihres Vertrauens suchen. „Wir stehen daher im engen Austausch mit den Händlern und schulen sie regelmäßig zu den aktuellen Entwicklungen.“ (siehe Infokasten)

UV-Index für Gefährdungsbeurteilung relevant

Zu diesen aktuellen Entwicklungen zählen beispielsweise die jüngst veröffentlichten Technischen Regeln für Arbeitsstätten A5.1., die Arbeitgeber und Beschäftigte beim UV-Schutz noch stärker in die Pflicht nehmen. Einer der Gründe für die Verschärfung ist die Tatsa-

che, dass sich die Gefahr, an weißem Hautkrebs zu erkranken, durch den Klimawandel und seine Auswirkungen deutlich erhöht hat. Deswegen hat die Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) reagiert und im August 2025 die Technischen Regeln für Arbeitsstätten (ASR) A5.1 vorgelegt. Die verbindlichen Regeln konkretisieren den Arbeitsschutz im Freien und in offenen Arbeitsstätten mit Blick auf Witterungseinflüsse wie UV-Strahlung. „Eine wesentliche Neuerung ist, dass erstmals der UV-Index verbindlich zur Gefährdungsbeurteilung herangezogen wird“, erklärt Martin Küpper von PGP. „Ab sofort müssen Arbeitgeber ab einem Schutzindex von 3 dafür sorgen, dass ihre Beschäftigten Schutzmaßnahmen gegen die Sonnenstrahlung ergreifen.“ Der UV-Index ist ein Orientierungswert für die schädigende Wirkung natürlicher UV-Strahlung; er wird in ganzzahligen Werten zwischen 0 und 11+ angegeben.

Beim UV-Schutz gilt, wie im Arbeitsschutz grundsätzlich, das TOP-Prinzip. Es müssen also zunächst technische, dann organisatorische und schließlich persönliche Maßnahmen ergriffen werden. Zu den persönlichen Schutzmaßnahmen zählt zwingend das Verwenden von „Sonnenschutzmitteln für Körperstellen, die nicht durch Kleidung oder Kopfbedeckung geschützt werden können“, wie es in der ASR A5.1 heißt. „Geeignet sind wasserfeste Produkte mit einem hohen bis sehr hohen Lichtschutzfaktor (mindestens 30, besser 50+), einschließlich ausreichendem UV-A-Filter“, so Küpper.

PGP bietet das umfangreichste dermale UV-Schutzprogramm der Branche

Der Euskirchener Hersteller PGP führt nach eigenen Angaben das umfangreichste UV-Schutzprogramm der Branche und hat für sämtliche Einsatzgebiete die richtige Lösung im Angebot. Die Sonnenschutzlotion Physio UV 50 Lotion beispielsweise bietet hohen Schutz vor natürlicher UV-A- und UV-B-Strahlung. Sie ist wasserfest und muss somit nicht gleich wieder neu aufgetragen werden, wenn der Anwender schwitzt. Weil sie sich sehr gut verteilen lässt und schnell einzieht, ist sie sehr anwenderfreundlich. Zudem ist sie auch für Allergiker geeignet, weil sie parfüm- und duftstofffrei ist.

VORSCHAU

Die Herbst-Ausgabe von **WEAR@WORK** erscheint am 23. Oktober 2026:

Neben den **NEUHEITEN FÜR DIE WINTERSAISON** widmen wir uns dem Thema Kommunikation: der **VERSTÄNDIGUNG** auf der Baustelle ebenso wie der **ZIELGRUPPENANSPRACHE** analog und digital. Und es geht um die **KOMMUNIKATION** zwischen Herstellern und Handel: von den Daten bis zur **SCHULUNG**.



Und in der Zwischenzeit erhalten Sie, wie gewohnt, aktuelle Informationen über die Website und den regelmäßigen **NEWSLETTER** unter wearatwork.de. Einfach hier anmelden: <https://wearatwork.de/newsletter-anmeldung>



PGP bietet das umfangreichste UV-Schutzprogramm der Branche und für nahezu jeden Anwendungsbereich die passende Lösung. (Fotos: Peter Greven Physioderm)



Martin Küpper leitet bei Peter Greven Physioderm (PGP) den Vertrieb.

„Outdoor-Worker brauchen auf jeden Fall UV-Schutz für den Profigebrauch“, rät Experte Küpper. Produkte aus dem Consumer-Bereich eignen sich häufig nämlich nicht richtig für den beruflichen und dauerhaften Gebrauch. Zum einen wegen der Zusammensetzung der Inhaltsstoffe. Viele Profimittel decken, anders als einige Produkte aus dem Supermarkt oder der Drogerie, das gesamte als gefährlich geltende Strahlungsspektrum gleichmäßig ab – also sowohl UV-A- als auch UV-B-Strahlen. Zum anderen enthalten sehr viele Consumer-Produkte Parfüm. Das riecht

zwar gut, allerdings können Parfüminhaltsstoffe grundsätzlich Allergien auslösen. Ein Problem, das sich in Verbindung mit der Sonneneinstrahlung noch verschärft, weil Parfüminhaltsstoffe Sonnenallergien fördern können.

Sehr wichtig für die korrekte Verwendung von UV-Schutzmitteln ist eine richtige Dosierung. Und die funktioniert am besten mit Spender-systemen wie etwa den Variomat-Pro-Spendern von PGP. Für alle, die sich mit dem Thema UV-Schutz befassen und die entsprechenden Maßnahmen ergreifen, hat Martin Küpper eine beruhigende Nachricht. „Das Risiko, an weißem Hautkrebs zu erkranken, lässt sich sehr gut reduzieren, wenn man präventive Maßnahmen ergreift.“

www.pgp-hautschutz.de

SERVICE FÜR DEN HANDEL

Profianbieter wie PGP liefern nicht nur Produkte für den täglichen und professionellen Gebrauch, sondern auch Service und Beratung. So schulen die UV-Schutz-Experten regelmäßig die Außendienstler von Handelspartnern oder führen mit ihnen gemeinsam Schulungen bei gemeinsamen Kunden durch. Das größte Problem beim Sonnenschutz – und beim Hautschutz insgesamt – ist es nämlich, dass die Mitarbeiter die Produkte nicht oder falsch anwenden. Deswegen ist die Beratung so wichtig. Ergänzend zum persönlichen Service setzt PGP auf digitale Tools, die dem Handel helfen, wie beispielsweise den Hautschutzplan-Konfigurator:



<https://hautschutzplan.de>

Milwaukee®



MIT SICHERHEIT
PRODUKTIV!

PERSÖNLICHE SCHUTZAUSRÜSTUNG

VON
KOPF
BIS
FUSS



ZUM GESAMTEN
PSA-SORTIMENT





JN824 – EINFACH DAIBER.

www.daiber.de

daiber